

Stad 73-24.

omslag

Processt(ukken) Stad Enschede 1623-1624
Brouwer c(ontr)a Beckers.

Folio 1.

Inventarium processus.

Ierstlich anspraecke dess clegers vann
ein bladt, ende ein halve sijdt ten prin-
cipaell beschreven mit ein document
sub A allent onder numero primo
in dorso gesigniert overgelacht.

Exceptie dess verweerders vann
ein bladt den 18-de augusti 1623
geexhibiert, overgelacht sub numero 2-o.

Andtwoerdt super exceptionib(us) Lamb(ert)
Brouwer, geexcipierde, contra Gerdt
Becker, excipient, geexhibiert denn
15-de (septem)bris 1623 groet eine beschre-
venne(n) sijdt, hierbij komende onder
numero 3-o.

Replica exceptionis van ein bladt
ende acht linien ten principale beschre-
venn mit ein document vann vierde-
halff bladt en vijfftehalve linien onge-
fehr gedatiert denn 8 (octo)bris 1623
onder numero 4-o hier bij komende.

Duplica Lambert Brouwers, super
exceptionibus geexcipierde ver-
weerder, contra Gerdt Becker, exci-
pienten verweerder, geexhibiert den
1-ste decembis 1623, groet twee bladt
en ongefehr acht linien mit die subscrip-
tie. waerbij gefueget ein certificatie
mit A verteickendt gepassiert voer [den ed(ele)]

Folio 2.

den e(dele) Lamberto Budde in dato denn
26-ste (novem)bris 1623 onder numero 5-o
hierbij overgelacht.

Triplica excipientis vann dree bladt
ende sess linien, ongefehr geexhibiert
den 20-ste januarij 1624 hierbij
gaende onder numero 6-o.

Protestatie Lamb(ert) Brouwer, geex-
cipierde verwerder, groet twee bladt
ende bijnae ein halve sijdt gesigniert
in dorso numero 7-o geexhibiert den
1-ste martij 1624.

Alduss geïnventaisiert coram
consulibus Frederich Adolphs ende
Michael van Berchum per
me, Bernardum de Laer, scrip-
sit et subs(cripsit). (24)

Lambert Brouwer.
Gerdt Becker.

Folio 3.
blanco.

Inventarium processus.

Folio 4.
Erentachtbare vromme wise end discrete
heren, heren borgemeistren, schepen
unde raet der stadt van Enschede

Vor u, e(dele), comparert die erentachtbare und vromme Lambert
Brouwer, mede borgemeister der stadt Enschede, hochverorsa-
kede cleger, unnd brengt clages wise voer tegens den geeterden
end verdageden Gerdt Becker, vulschuldighen beclageden, dar-
van huden terminus is denende, jedoch nicht ingestalt eener
sirlichen und heerlichen claghe, sunder einer schlechter summa-
rischer petition.

Und secht wat gestalt dat in den hilligen worde Godes ock geist-
lichen und werltlichen rechten, hochlich verboten unnd hielsamlich
voersehen unnd geordnet, ock in gewontliche gebrucke unnd usan-
tie ingefort, dat bij scharper pene unnd straffe verboten, dat nie-
mandt den anderen ahn sijn ehre antasten, schmeen offte schendenn sal.

Nu is averst wahr, sunder roem tho melden, dat cleger die tijt sines
levendes van joget up, sich alles ehrliches handels und wandels

beflitiget, und sich ock in bedenunge sijnes borgermeister amptes sich dermaten redelick end ehrlich verholden und so vele menslich end mogelick sich vor schande und laster verhodett, daeraver niemandt einige orsacke gehatt, clegeren tho diffameren iniurieren unnde schmeen.

Soe is nochtans wahr, dat deses alles ungeachtet beclagede den 9 septembris 1622 up ein mandach ten huse van Johan ten Weemhoff up die brutloffs van Henderick Swerinck, staddender van Enschede in presentie van velen ehrlichen luden mit schantbare worde, die een erlich man ten respecte einer so ehrlicken bijcumpst und vergadderinge nicht en behort thoe gedencken, injurioselicken hefft uuitgeblasen, als hem, cleger, und sijn huisffrauwe sachten, doen beclagede tegen clegeren moite sochte, `hebbet gij wat to seggen, dat doet up een ander tit und verstort dit heerliche geselschap nicht end doet sulx mit rechte´, dat beclagede darup uuitgeborsten: `Ick hebbe die brue van rechten die duvel sal die schwarte schelm int liff varen´, bewislich mit die getuchnisse des predicants Johannes van Alcmade und Gert Kopen Egberts, in den 2, 7 end 8 articul, darvan die certificatie sub A desen is bijgefogett.

(in kantlijn): A.

Exhibitum denn 23-ste junij 1623 bij borgerm(eistere)n der stadt Entscheide. Johan Becker, nomine fratris sui Gerhardi versocht den tijdt van sess weecken, ter noedt twee maendt ende copiam.

Folio 5.

Welcke injuriose schmae worden, beclagede noch moetwillichen den sestinden septembris darna 1622, nich alleinigen gerepetert, sunder hefft ock dar bij bestendich verbleven als hie darumme dorch die richteren Lambert Budde und Gerhart van der Marck ut begerte van clegeren besant wordt alles bewislich mit die averlachte certificatie.

Daeraver hefft cleger sulcke enorme und atrocissime* iniurien * = zeer fel, zeer gruwelijk datlicken togemote gefort in menunge dar aver tho jueren gelick hie ock noch tegenwordich dieselve hertlick end smertlick to gemote furende is.

Und beclageden tot defensie sijner unbetuchtichder ehr und fame an dese loffliche gerichtes banck verdaget achtet und estimert dat hie liever twiedusent rixdaler verlesen wolde, dan dat hie wolde liden, dat hem sulche schware schmae worden

sollen nageredet worden.

Tis nu wal soe, dat clegers menunge nicht en is sulche enorme unnd atrocissimen injurien sich mit gelde to laten betalen, ten respecte dat ter werlt geen kostliger gudt kan gefunden worden, als een unberuchtichde ehr und fame die ock mit aller werlt gudt nicht kan worden vergelicket.

Quia vero iniuria aestimatur secundum qualitatem loci personae et dignitatis, Marant de ord. iud. 1 distinct. nu. 9.

Angeseen dan die iniuriose worden uuit geblasen sijn vann beclageden up ein brutloft ter presentie van velen ehrlicken luden.

Und ock geconsiderert dat cleger mede een ordentlick over[et]heit is van beclageden, also dat mede tot contemptie* des borger-meisterschen amptes, soe dieselve alle tidt redelicken und ehrlicken bedeeent und ock tot verachtunge sijnes standes, personen und wesen van beclageden die verhalde atrocissime iniuren animo iniuriandi sijnnen geevomert*, wewal cleger alle tidt van joget up sunder roem to melden, die dage sijnes levendes sich aller erbarkeit und dogeden beflitiget und als einen frommen ehrlicken man to staen, dermaten in bedenunge sijnes publicquen officies als ock in borgerlicken handel und wandel sich ehrlicken und from gedragen und verholden. Also dat niemant einige orsacke gehat, end ock noch nicht en hefft. Clegeren an sijn ehr schmalicken an to gripen, to diffamieren und to iniurieren.

* = verachting

* = uitbraken

Folio 6.

Soe biddet end versocht cleger in dem rechte to erkennen, dat beclagede mit die verhalde injurien clegeren to vele und unrecht gedaen hebbe, und dat beclagedenn nicht en hefft gebort, sulcke iniuriose schmae worden to evomeren, und dat hie daromme clegeren nha aller nodrofft sijner ehren end geplegeden redelickes handels opentlick in den gerichte ein wederroep to doen schuldich. Gerichtlicken bekennende dat hie mit een valschen und logenachtigen munde clegeren sulcke worde nageredett und vorts clegeren bidde, dat hie hem hetselve vergeven wil.

Wartho clger omni meliori modo contendert, mit wederkeringe aller expensen, costen end schaden.

Stellende sulx tot rechtlicker erkentnisse van unpartiesche Godtvresende rechtes gelerden, Godt end die hillige justitie vor ogen hebbende u, e(dele)

richterliche milde ampt aver dit alles umme
recht end gerechticheit dienstlich anropende.

Widere rechtes nodfrafft vorbehalten.

Folio 7.
(in kantlijn): A.

Wij borgermeijsterenn, schepenn ende raedt
der stadt Entscheide doenn kundt, beken-
nenn ende betuigenn inn ende vermitz
dieser onser gegevener ende versiegel-
der certification, woe dat voer onss int
schependoem daer wij tho gerichte
gesetenn waerenn, alss wij mit rechte
soldenn sulvest persoanlich gecompariert
ende erschienen iss Lambert Brouwer,
borgermeijster der stadt Entscheide ende
spreckt ahn wie recht bedaeget, den
weerdigenn Joannes ab Alkemade, pre-
dicant alhier tho Entscheide, alss oick
die ehrntveste Lambertus Budde wegen
oere Con(inglicke) Ma(jestei)tt, Gerhardt van der
Marck ahn die heeren Staten zijden
richtere dess gerichtes Entscheide ende
Geerd Kopen Egbertz, omme eine
kundtschap ende getuichnisse der Got-
licher waerheit bij ehede tho seggen
ende to verklarenn, wess hem vann
naefolgenden articulen wittich ende
kundich sijn ende daer gemelte depo-
sante hierinne enige verweigeringe
deden, wolde producent voers(chreven) van
einem iederen niet lijdenn omme
50 goltg(ulden) bavenn schaedenn tho rechte.

Eirstlich Joannes ab Alkemade, Geerd
Kopen Egbertz haer older tho verklarenn.

Joannes ab Alkemade tuiget op dem [eirstenn]

Folio 8.
eirstenn ombtrindt 34 jaren olt t' sijnn.

Geerd Kopen Egbertz tuiget op den
eirsten ombtrindt 50 jaren oldt t' sijnn.
Lambertus Budde, richter, tuiget op

den eirsten art(icu)ll ombtrindt 70 jaren
oldt t' sijnn.

Tenn tweedenn offte sie beijdenn den 9-
de september 1622, wesende maendach,
niet sint ter bruilofft gewest ten
huise mit Berendt ten Weemhoff,
alwaer den bruidegam is gewest
Henderich Swierinck, onser stadt dienaer.

Joannes ab Alkemade tuiget den 2-de
wahr, dann denn dach niet onthol-
den t' hebbenn.
Geerdt Kopen Egbertz den 2-de wahr.

Ten 3-de offte niet die maeltijdt iss
geholdenn, ende die taeffell gedecket
gewest inn den hoff.

Jo(ann)es ab Alkemade tuiget den 3-de wahr.
Den 3-de tuiget Geerdt Kopen Egbert[z] wahr.

Tenn 4-de offte niet wahr sie gesehen
~~ende gehoert~~ hebbenn nae dat die [kost]

Folio 9.
kost wass affgenaemen, ende einer soe
tegens producent aver wass geseten,
opgestaen wass, aldaer genck sitten
Geerdt Becker, denn soen vann
Lucas Becker.

Op den 4-de deponiert getuich Jo(ann)es
ab Alkemade dat hie daer iss komen
sittenn, maer inn wiens plaetze
wete hie niet.
Van den 4-de iss getuich Geerdt
Kopen Egbertz niet bewust.

5. Tenn 5-e offte sie getuigenn niet
gesehenn hebbenn ende gehoert,
naedat Geerdt Becker einenn
tijdt tegens over producent gese-
tenn hadde, sunder spreeckenn, dat
producent sachte: "Geerdt, ick brenget
iw eins".

Denn 5-e tuiget Jo(ann)es ab Alkemade wahr.
Vann den 5-e iss getuich Geerd
Kopen Egbertz niet bewust.

6. Tenn 6-e offte sie getuige niet
gehoert hebbenn, dat Geerd Becker sachte: "Ick will mit iw niet
drinckenn, ghi hebbet mit mijn vader [alsoe]"

Folio 10.
"alsoe niet gemaeket".

Op denn 6-e deponiert getuich
Jo(ann)es ab Alkemade well gehoert,
dat hie niet drincken wolde, dan
sunst daer niet vann tho weten.
Vann den 6-e iss getuich Geerd
Kopen Egbertz niet bewust.

7. Tenn 7-e offte niet wahr, dat Lambert
Brouwer tegens Geerd Becker sachte:
"Hebbet ghi wat tho seggenn, dat doet
op ein ander tijdt, verstoert alhier
solchen ehrlichen geselschap niet".

Jo(ann)es ab Alkemade tuiget den 7-de wahr.
Van den 7-de iss Geerd Kopen
Egbertz niet bewust.

8. Tenn 8-e offte niet wahr sie ge-
hoert ende gesehen, dat die huiss-
frouwe vann Lambert Brouwer
sachte: "Geerd, wij sittenn iw tot
guidenn rechte", unnd offte Geerd
daerop niet andtwerde "Ick heb-
be die bruij van rechten, die dui-
vell sall die swarten schelm int lijff [faeren]"

Folio 11.
"faeren" mit mehr ander scheltwoerden.

Jo(ann)es ab Alkemade tuiget den 8 wahr,
dann die formele woerden niet ont-
holden t' hebben.
Van den 8-e iss getuich Geer[dt]
Kopen Egbertz niet bewust.

9. Tenn 9-de offte sie dem nae tegens malkanderen niet sindt opgestaenn in wreveligenn gemoethe ende dat denn bruidegam mit sommige van sijnn anwesende gastenn den Geerd Becker ende sijnn broder Johann Becker hebben uth der geselschap wech gekregenn.

Den 9-de tuiget ab Alkemade wahr. Op den 9-de deponiert getuich Geerd Kopen Egbertz gesehen tho hebbenn, dat Fenne van Alstede Johan Becker op naem, ende dat Johan nae Lambert goet mit ein kopkenn.

10. Tenn 10-de offte niet wahr sie beide getuigenn vann producent sindt gebedenn dess folgenden mor-[gens]

Folio 12.
morgens toe gaen tenn huise van Lucas Becker ende fragenn sijnn soene Geerd ende sijnn dochter Aelkenn, offte sie die woerdenn sie dess avendtz inn der bruiloffte ende daer nae op den stratenn aver Lambert Brouwer schmerich ende ehrroerich uthgeropenn hebbenn, willen bestendich sijnn.

Den 10-de tuiget ab Alkemade inss-gelijcken wahr.
Op denn 10-de secht getuich Geerd Koepenegbertz dat hie daer einmaell gewest seij.

Tenn 11-e offte sie dess naefolgenden morgens niet sindt gewest uth begeerte den producent ten huise Luikas Becker, ende nae den soen Geerd Becker gefraget, den vader niet geandtwoerdet : "Hie iss niet in huiss, sunder in der bruilofft."

Denn 11-e tuiget ab Alkemade wahr.

Denn 11-e tuiget Geerdt Kopen
Egbertz wahr. [Tenn 12-e]

Folio 13.

12. Tenn 12-e offte sie getuige niet
begeerdt hem bodt tho schickenn, waerop
haer geandtwoerdt iss: "Wolden sie
hem was, sie mochten hem soecken,
daer hie wahr".

Den 12-e tuiget ab Alkemade
gelijckfals wahr.
Geerdt Kopen Egbertz den 12-e wahr.

13. Tenn 13-de offte niet wahr, dat
Luikas dochter sachte tot haer beij-
denn itziger getuigenn: "Lambert
Brouwer straffe twee prothocolle,
daervan wij inn onse kiste hebbenn
liggenn" ende wat woerde sie
mehr gehoert hebbenn, soe wall ge-
fraget, alss ongefraget, bij die poe-
na verhaelt.

Op denn 13-de deponiert getuich
ab Alkemade, dat die dochter ge-
sacht: "Daer sinnen twee stummenn
die well spreekenn kondt, die
maecke hie eerst logenhafftich" van
giene prothocolle gehoert tho hebbenn.
Geerdt Kopen Egbertz tuiget denn
13-de wahr.

Folio 14.

14. Tenn 14-de die ehrnveste discrete Lam-
bertus Budde ende Gerhardt vann der
Marck tho fragenn offte niet wahr,
sie beijden den 14-de september lestle-
denn 1622 niet sindt gewest opt ver-
soeck ende begeerte vann Lambert
Brouwer ten huise Lukas Becker,
ende desse naebenoemde fraech ar-
ticulenn doer producent op ein
pampijr gestelt, den voerbenedt
Luikas sijnn soen ende dochter tho
fragenn, niet haer gefraget heb-
benn ende offte [sie] naebenoemde andt-

woerdt denn producent weder ge-
bracht hebbenn.

Den 14-de art(icu)ll tuiget getuich
Lambertus Budde wahr.
Gerhardt van der Marck tuiget
denn 14-de wahr.

1. Lucas Becker tho fragenn offte hie het
verdrach soe vergangenn tuschen hem
ende mij geholdenn, doer middell-
spreeckenn die borgemeijsteren vann
Goer ende mehr ander anwesende
guider vrunde begeert tho achterfolgenn.

Denn 1-e tuiget getuich Lamber-
tuss Budde alsoe wahr.. [Gerhardt]

Folio 15.
Gerhardt vann der Marck, die an-
derde getuich tuiget denselven alsoe wahr.

2. Offte niet Lucas daerop geandtwoert
hefft: "Hie hebbe het verdrach niet ge-
braecken, hie begeert oick niet tho
rechtenn, hie worde daer tho gedrongen".

Den selvigend(e) bekendt Lambertus Bud-
de wahr.
Gerhardt vann der Marck denn
selvigend(e) wahr.

Tenn 2-de sijnnenn soene Geerdt
hefft mij gescholdenn ende gefloeket ter
plaetzens aldaer. Wij gesetenn wae-
ren inn der bruilofft mit Berendt
tenn Weemhoff, vergangen maendach,
apentlich uthgesacht: "Iw swarte
schellem, die duivell sall dij noch int
lijff vaerenn", ende voertz meerder
scheltwoerde, hie, Geerdt, ende sijnn
dochter Aelkenn gespraeckenn hebbenn
op der stratenn, ende mehr ander
plaetzens. "Lambert Brouwer is ein
meen edigenn schelm, dat willenn wij
hem bewijsenn mit twee prothocollen,
dat hie einen logener iss". Ditt [ernstlich]

Folio 16.

ernstlich tho fragenn offt sie solche woerdenn worden willenn bestendich sijnn offte niet, Luicas geandtwoerdt hefft: "Hebbenn sijne kinder wat gedaenn, daer hebbe hie niet met tho doene".

Op denn 2-de deponiert getuich
Budde dat die soene doe ter tijdt
niet tho huiss, ende dat Luicas daer
niet mit t'doenne hadde.

Op denn 2-de deponiert Gerhardt
vann der Marck: dat die soene niet
tho huiss gewest ende dat Lucas gesacht: "Hie hadde daer niet mede te doenne".

Tenn 3-de dewijle sijnn soene Geerd
ende sijnn dochter Aelkenn ongehijscket
sindt ende bij denn vaeder noch woenen
ende gien eigen goet besittenn, offte
hie Lucas het process wegenn sijne
kinder tegens mij begeert uth tho foerren.
Wante ick dencke om goet,
noch om bloet ahn mijne ehr niet
gekrencket tho worden, niet tho lijdenn.

Offte niet Lucas daerop geandtwoer[dt]
hebbe: "Hei begeert niet tho rechtenn,
hebbe sijnen soen watt gedaenn, [daer]

Folio 17.

daer mach hie voer instaenn". Sie hebben
Geerd oick niet gevonden, noch gespraeckenn.

Diesenn hebbenn getuige mit denn
eirsten beandtwoerdet.

Tenn 4-de dewijle Luicas Becker
ende Wendelle mij gisterenn daeges
beschicket hebbenn, doer Michael van
Berchum ende Hervest Beijer alss dat
mijnn fentkenn ende mehr ander kinder
soldenn gesacht hebbenn: "Wendell
waer ein toeversche" ende dat sie
mij ende mijnn frouwe daer voer
hieldenn tot der tijdt haer solches

beweessenn worde, solches hebben sie mij,
noch mijnn vrouwe mit tho fragenn,
noch wetenn vann solches niet tho
seggenn. Willen sie soe mogen sie
fragenn, die van solches wetenn.
Die kinder gaen ter schoele ende sint
onder dess scholemeijsters bedwanck,
soe sie etwes mochten gedaen hebben.

Offte niet Lucas daerop geandtwoerdt
hefft: "Lambert dwinge sijne kinder,
soe will ick oick doenn."

Den 4-de tuiget Budde wahr.
Den 4-de tuiget Marck wahr. [Tenn 5-e]

Folio 18.

Tenn 5-e offte sie niet avermaels van
producent gebedenn sindt, dewijle sie
beijde getuigenn Geerdt Becker
niet gevonden, noch gespraecken hebben,
alsoe luidende, die vrunden wolden
gelievenn ende gaen avermaels tenn
huise van Lucas Becker ende fra-
genn sijnen soene Geerdt ende sijne
dochter Aelkenn, soe hier baven inn
die tweede frage verhaelt wordt,
offte sie die woerdenn willenn be-
standich sijnn, aldus luidende.

Offte niet denn 16-de septembris 1622
sie getuigenn Geerdt Becker ge-
fraget, die boven verhaelde woerden.
Waerop hie geandtwoerdt: "Hie holde mij
daervoer tot der tijdt, dat ick
mijne kinder daer tho holde, dat
sie seggenn vann welckenn sie ge-
hoert hebbenn solche scheltwoerdenn,
haer moder nae gesacht wordenn,
alssdan weet hie vann mij niet
tho seggen." Dit alles tho seggenn
ende wat sie mehr wetenn, soe wall
gefraget, alss ongefraget bij die poena
baven verhaelt.

Den 5-e tuiget Budde wahr.
Den 5-e tuiget Marck wahr ende [referieren].

Folio 19.

referierenn sich beijde getuige tot oer
ondergeteickende handt daervann ge-
geven, sluitet daermit sijnn getuich-
nisse ende hebbenn Lambert(us) Budde
dieselvige bij denn eedt hie sijnn
Con(inglicke) Ma(jestei)tt ende Gerhardt vann
der Marck bij den eedt hie der
landtschap gedaen, ende Jo(ann)es ab Alke-
made ende Geerdts Kopen Egbertz
diese oere gegevenne getuichnissen
ende gedaene depositionen nae ge-
hadten bedencken ende flitiger
examination, mit oeren lijfflichen
ehede verclaert waerhafftich tho
sijnn, alss recht is. Allent sonder
arch end list, ende want dan alle
voers(chreven) punctenn ende articulenn
alsoe wie voers(chreven) voer onss, schepenn
obg(emelt) gerichtlichenn geschiet ende
dorchgegaen waeren. Dess tho
oerkunde ende inn getuichnisse der
waerheit hebben wij, borgermeijste-
renn, schepenn ende raedt der
stadt Entscheide onse stadt secreet
siegel vann gerichtz wegenn
benedenn opt spatium dieses doenn
druckenn, geschhehenn inn dem jare
onsses Heren Zalichmaeckers 1623 den
10 februarij. {secreet siegel}

Folio 20.

Ansprache des erentachtbaren und frommen Lambert Brouwers,
borgemeister etc., noet gedrunge clegeren
c(ontra)
Gert Becker, vultschuldig(en) beclageden.

numero 1º.

Folio 21.

Burgemeisterenn, scheffen und raedt dero stadt Enschede.

Erscheinet vur euch heren den erbar Gerdt
Becker euch burgemeistern fur tragendt
dass ehr gesehen habe copiam solcher ansprache
alss einen Lambert Brouwer, mede burgemeister

dasselbst uff ihme geinstituet, waer auss ehr
befindt zu wedderleggen denselben dass enige
documenta undt kundtschafft, vormalss vur
burgemeisteren obgemelt geproducirt in der
stadt prothocoll seinen daer ihme mercklichen an-
gelegen, undt ob beclachte nhun doen heren burge-
meisteren vorscheidene maele wall deenen zu
durch dem stadts diener Hinderichen Swerinck
hat voceren lassen, ahm raedthuse bei ein zu
koeme(n), undt ihre jeden zeidt ihr gebuer, alss sechs
st(uiver) zugeschickett, undt ihre prothocoll zu visitieren,
wass dan auss zu enkunden, was ihme zu seiner
sachen denstlich sein wurde, oder nit, uffwilli-
ge bekumsbsten beclachte jeden zeidt fleissich erwartet.
Aber haben obg(emelte) burgemeisteren, dat zu nitt
mechtich moegen sein, sei zu gleich bei den
anderen haben komme(n) wollen, wannier die
eine kumpt, bleibet die ander auss, sommige
sein soe familier mitt ermelten Brouwer,
dass die selben uffsatzich da zu nitt vaceren
wollen, andere von die burgemeisteren, die
solches zu handthabunge dero justitien wall
thuen sollen, deweill gemelte Brouwer (sein
clager unde alsoe parthiesch in dieser sache)
allezeidt bei sitzen, und ihme saegen, was sei
thuen unde nitt thuen worden. Sagtt auch
Brouwer, dass beclagede von seiner zache nit
auss dem prothocoll von die burgemeisteren
auffsuchen soll lassen.

Exhibitum den 18-de augusti 1623 bij bor-
germ(eistere)n der stadt Entscheide; Lambert Brou-
wer versocht den tijdt van vier weecken
ende copiam.

Folio 22.

Ob er wille jeder da bei sitzen unde wie von
den anderen burgemeisteren solche auffsuchun-
ge wall thuen sollen, den halt er partzeilich,
so dass beclagede damit nit achter, noch voor-
wers hatt koeme(n) konne(n).
Waer aussen ehr dan augenschenilich siett
unde befindet, dass denn meestendeill van
ihnnen burgemeisteren suspecti judices sijne(n),
die gegen ihren mittscheffen Lamberten Brou-
wer in dieser sache nitt # willen #, noch darffen handeln.
Weill dan een parthie beschwarlich zu agieren

coram iudice suspecto, und auch neimandt
vor solche richteren nach beschriebene rechte(n)
zu gehalten sei zu stehen.

Soe sagtt beclagte cuncludando, dass ehr auss
erzoltten ursachen dem claegeer alhier zu
antworten nit gehalten, aber wen ehr voor
einen unpartzeilichen richter, die ihme nitt
meer favoriseert, alss beclagte, wort conveni-
eren sei ehr urpeitich undt willich, gepurerlichen* * = zich zuiver houdend
uff clegers libell zu responderen, alss
nach den rechten behoren sall.

Solches rechtens ahnn eijnne(n) unpartzeilichen
heren rechts promoventenn inn landt van
Twente gesessen, stellent etc.

Folio 23.

Exceptio sub numero 2º.

Folio 24.

Andtwort super exceptionibus Lambert Brouwer, geexcipierde etc.,
c(on)tra
Gert Becker temerarien excipient.

Numero 3º.

Folio 25.

Mijn heeren van Enschede.

Umme in den namen van Lambert Brouwer, hochverorsakeden clegeren
to handelen tegen alsulcke frivole exceptien als Gerdt Becker,
vulschuldige beclagete excipiendo hefft vorgewendett.

Secht dartegens vorg(emelte) Brouwer, geexcipierde verwerder,
quod reus excipiendo fit actor ipsumq(ue) exceptionem plene
implere debere L in exceptionibus ff de probat.

Wen dan sulcke geproponerde exceptien unwarachtich end unbewe-
senn sijn, kan den excipient nicht togelaten worden, des geexci-
pieren gude recht darmede to removeren.

In sunderheit geconsiderert, dat na landrechte is geordinert, dar
in einige sacken exceptien nicht ten principal denende, worden
geproponert, sal die excipierende partie anleggers wisen
und vorts geholden sijn, alle sijne hebbende exceptien then
enenmal in to brengen, mit alsulcken schin end bescheet, als
hie tot bewerunge derselver is hebbende. Novel Refor.

Tit ho men vor den gerichte procederen sal §
daer in einige saecken etc.

Dewile dan die vorgeworpene exceptien unwahr end unbe-
wesen sijn.

Sustinert geexcipierde verwerder., dat den excipient sijne
exceptien als frivol moten worden affgeslagen, mit refusie
van costen, und vorts in den eisch end genommene conclusie
des originalen anleggers werden gecondemnert, und vor vellich* verclart. * = in gebreke
Darto geexcipierde omni meliori modo offt wat ander beter
gestalt kan gebeden worden, ten orbarlichsten contendert.
Stellende sulx na landrechte tot decisie van unpartiesche Godt-
vresende rechtes gelerden in den lande van Overissel resi-
derende nobile iudicium super his omni meliori modo
implorando idq(ue) cum submissione nisi quid novi etc.
Salvis etc.

Exhibitum denn 15-den (septem)bris 1623 bij borger-
m(eistere)n der stadt Entscheide. Geerdts Becker versocht denn
tijdt vann ein maendt ende copiam.

Folio 26.

Ehrenfeste achtbare umde discrete
heeren burgemeisteren und scheffen
stadt Enschede.

Fur euch heeren comparert ubermals Gerten Beckers, saegendt
dat ehr gesehen, uberlesen unde vorstanden, dass unware excepti-
ceriall andtwordt vor Lambertens Brouwer, dem 8-ste abgelassene(n)
septembris jegenns sein selbst gewissen angefurt.

Umb desselb dar zu refutieren woll excipiert repetiert haben
sein waere exception dabei standthafftich persisterent.

Waer, dass ehemals einer Gerhardt Kerstkens za(liger) gedacht, auch
andere aldar vur dem herem burgemeisteren ennige leutte gepro-
ducert haben, welche excipient zu bewerunge seiner zachen
hochnodich zu gebrauchenn.

Whaer, dass costume unndt stadt gebrauchlichen rechtens wie
einer vermeint etwas in dem stadtz prothocolle zu sein, damit
deselbe konne befurdert werdt, dass die heeren demselben
vur gebuer copias davon mitt theilenn muessen.

Waer, dass Gerdt Beckers zu dreijer unterscheitenen mhaelen
den stadtz deener Hinrichen Sweringh versocht, und demselben
jeder zeidt seichs stuevers seinde ihre competentz vur dem
burgemesiteren gegen bestembte tagh und stunde bei den anderen
vorbaeden laessen umb ihre prothocolle van saechen vormelt
zue visiterenn.

Whaer, dass obgemelte diener von burgemeisteren jeder zeidt
alsoo vorbaedet, unde ihme ihre angebuer gelangett, von welchen
in allen reisen niemandt anders als allein Albert von Laer
undt Frederich von Twickell entlich die laeste maell
im stadthaus gecompariert sijnnen.

Whaer, dass die andere burgemeisteren Gerdt Cost, Johan Cost

undt Michael von Berchom jeder mall aussen bleiben,
nit koemen undt ihme, excipient, zu seinen vellichmessigen
versuech vorhellffen wollen, wie ehr auch jetzo damit noch
nit verholffen ist.

Whaer, dass alss Gerdt Becker obg(emelte) burgemeisteren die leste
mall hat vocieren lassen Lambert Brouwer, excipientz
wedder partij, unvorbaedett ermelten Alberten van Laer
un Frederich von Twickelo im radthuse gestolgett, undt
zu ihme gesacht, wass sie da zu thuen hetten, warauff die
selben sagten, Gerdt Becker hette die samende burgemeisteren
durch den diener vorbaeden lassen, versachen* halben, ehr begerte * = versagen, weigeren
eenige kundtschafft auss den prothocoll vur die gepuer, ge-
sacht haben, da ihme angelegen, salches konthe menn ihme vor
sein gelt nicht wall vorsagen.

Exhibitum denn 13-den (octo)bris 1623 bij borgem(eistere)n
der stadt Entscheide, ende alsoe Lambert Brouwer noch
niemandt van sijnnnet wegen volmechtich gecomp-
ariert, versocht beclagete sijnn verwin, waerop
Lambert Brouwer den 20-ste (octo)bris gecompariert, ende
secht in tijdt der exhibitie niet tho huiss gewest tho
sijnn, versocht derwegen tijdt van ein maendt
ter noedt sess weecken ende copiam.

Folio 27.

Waer, dass Lambert mitt unstumigen worten jegens beiden
obg(emelte) burgemeisteren sachte wass sie nach dem wercke mehr
zu suchen hetten, alss die andere burgemeisteren ihme wehr
dar nit angelegen, ehr wolle selbst da bei sein, wen
gemelte Gerdt Becker etwas auss den prothocoll suechen wolle laessen.

Waer, dass excipient derohalben keine copien von oberzelte
vorhandelinghe von die burgemeisteren habe erhalten moegen,
darom ihme ghar noetich, ehe zum principall andtworten kon-
ne, selfes alles wie obstahett, waer wurde erwiesen mit een
certification von zween burgemeisteren und dem stadtsdiener,
daselbsten hie bei uberlacht.

Waer, dass auch ein burgemeister # nemlich Gerdt Kost # offentlig sagt, ehr wille dieser
zache nit zu thuen haben, undt auch darumb ihm radthausse
nit koenen eenn ander burgemeister Johan Cost, welcher
frauw Lambertens gaer nha verwant ist, absenterte zich in
radthause daselbst in diesen nit wollen koene(n), die andere
burgemeisteren Albert van Laer und Frederich von Twickeloe
den beiden haltet Lambert Brouwer selbst parzeilich. Umb
ursachen der selben sachten dass diesen excipient van sein
versuch copias solde behoeren mitt zu teilen.

Auss welchem voergehenden augenscheinlich zu verneme(n) dass die
burgemeisteren daselbst alle mitt dem anderen suspect sindt

ader entwedder von wedder theilen selbst suspect gehalten werden.
Leiber wass reden sindt dass, dass excipierde sagt excipient jeder
zeitd noch der burgemeisteren auss den prothocoll nit sall suechen lassen,
ob ehr will jeder zeitd dabei sitzen, solches muss vorstanden wer-
den alss wie excipient etwas uffsuchen wurd ihme dienlich undt
excipiente nachteilich, (alss ungeweisslich sein will,) dass ehr alssdan
dem excipient impedieren* wolle, man ihme davon keine copias * = verhindern
copias folgen lassen sal.

Nijmandt magh vor sein gelt geweigert werden uffsuchen zu
lassen, da ihme angelegen undt da ehr bei beschaedigett
werdten konne, da bei behort excipierde auch nit zu sein, dan
wass excipient auss die prothocolle ohne bei sein dess excipienten
uffsuechen wordt, desselb wordt ehr ungezwiffelt hie negest
wordt excipiente ihme vor einen unparzeilichen richter conveniere(n)
wordt, bei sein andtwordt (geleibts Gott) woll finden.

Folio 28.

Weiln nhun auss allen erzelfen reden moethen, undt genochsam
mit eenige burgemeisteren unde den stadtdiener daselbsten
beweesen wordt die magistraett alda partiall ist, undt
dass ess dan periculers sei coram iudice suspecto zu agieren,
undt auch neimandt [vur] dem zu rechten compellert werde(n) moege[n].
Alss concludiert sustineert undt bitt excipiert ihm rechte
zu erkenne(n) undt auss zulx rechen wie in exceptione geconclu-
diert gesustiniert undt gepetten ist worden.

Folio 29

Ick, Lambertus Budde, in naemen ende van
wegenn Con(inglicke) Ma(jestei)tt tho Hispanien, meines
alder genedichstenn lieven heeren etc., inn dieser
zaeckenn ein gedelegiert richter tho Entscheide,
doe kundt, bekenne ende betuige inn ende
vermitz dieser mijner gegevener ende ver-
sigelder certificatien, wie dat voer mij,
daer ick sadt inn einen apenen gehegeden
gerichte, gespannener bancke, stede ende
stoell dess gerichtes mit ordell ende recht
mit mijner coernoten hiernaebes(chreven), becledet
sulvest persoendlich gecompariert ende erscheinen
iss die erbare Geerdt Becker ende sprack
ahn, wie recht bedaeget Henrich Swierinck,
stadt dienaer, Frederich vann Twickelloe
unnd Albertenn vann Laer, alss onschuldige
mede borgerm(eistere)n daerselver, omme eine
kundtschap ende getuichnisse der waerheit
bij ehede ende sielenn zalicheit toe seggen,
wess hem vann naefolgendenn puncten ende

articulenn bewust ende kundich sij, ende
daer sie dess verweigeringe deden, wolde
Geerdt voers(chreven) niet lijdenn omme ein
poena vann vifftich olde schilde baven schade
tho rechte.
Eirstlichenn hem allen tho fragen hores olderdoems.

Tenn 2-de hem, dienaer, tho fragenn, wie [lange]

Folio 30.

lange jaren sijnn vader Johann Swierinck
dieser welt overledenn, unnd offte dieselve
niet etliche jaren stadtz dienaer gewest
unnd oick dienaer gestorven sij.

Tenn 3-de offte borgerm(eijstere)n hem, getuich,
nae affsterven sijnes vaders tot ein stadtz
dienaer niet wederomme ahngenamen,
unnd hie tot dieser tijdt toe dienaer gewest
unnd noch gegenwoerdich stadtz dienaer sij.

Thom 4-de tho fragen offte niet wahr iss,
dat voer diesenn Lambert Brouwer
itziger tijdt ein mede borgermeijster der
stadt Entscheide sijnde, diesenn Geerdt
Becker voer sijne andere mede borger-
meijsterenn voer recht ahngesprockenn,
daer Geerdt tijdt opgenamen hefft
omme daertegens t' seggen, alss hem
solde bedruckenn t' behoerenn.

Thom 5-te ofte niet wahr, dat Geerdt
Becker tot tween offte dree verscheidenn
rejsenn hem, getuich, als ein stadt diena[er]
versocht ende hem jeder tijdt sijnn ge-
boer, alss ider reijse sess stuiver gegeven [hebbe]

Folio 31.

hebbe ommme hem die borgerm(eijstere)n alle tijdt
tegens denn naestfolgendenn dach tegens ein
seeckere uhre bij denn anderen inn den
raethuise te verbadenn, omme oersaec-
kenn dat hie het stadt prothocoll voer
sijnn geldt begeerde geapendt, unnd enige
kundtschappe daer uth begeerde, hem
tot sijner zaecke tegens Lambert Brou-
wer dienlich waerenn.

Thom 6-te tho fragenn, offte niet wahr
dat hie jeder tijdt die voergenoemte
burgemeijsteren alle sampt (uthgenaemen
Lambert Brouwer) alss hie hem sijnn
geldt daervan gegeven hadde, bij denn
anderen toe komen verbaedet hebbe.

Thom 7-te hem tho fragen offte hie wete
offte gesehen hebbe, dat enige vann die
borgermeijsteren op solche verbadede ver-
scheidenne reijsenn ahn dem raedthuse hem,
producent, entegenn gekomen sinnen, als
allene Frederich vann Twickell, Albert
vann Laer; welcke wass die lestemaell als
sie verbadet waerenn.

Thom 8-te Frederich van Twickell unnd [Albert]

Folio 32.

Albert vann Laer tho fragenn, offte sie
uth bedaeginge dess stadt dienaers wegen
Geerdts Becker, als die lestemaell sie van
sijnent wegenn verbadet weeren niet ahnn
denn raedthuse gekomen sinnen.

Thom 9-de hem tho fragenn offte domaels
oick enige vann die ander schepenn
mede inn den raedthuse quamen, alss allene
Lambert Brouwer die Geerdts Becker
niet hadde verbadenn laten, omme datt
dieselvel sijnn weder parthije wass.

Thom 10-de offte Lambert hem beijdenn
schepenn niet en fragede, wat sie aldaer
hadden t' doenne, ende offte sie daerop
niet en sachtenn Geerdts Becker hadde
die gemeine borgermeijsterenn ein maell,
twee, drie bij den anderen laten verbadenn
omme het stadt prothocoll voer sijnn gelt
willen geaependt tho hebbenn, unnd enige
kundtschappe daer uth begeerde die
ehrmaels beleidet sollen sijnn, daer hem
ahn gelegen waere inn die rechtzaecke,
soe hie Lambert Brouwer tegens hem
angefangen hadde.

Thom 11-te tho fragen offte Lambert daerop [onder]

Folio 33.

onder anderen mit hardenn woerden niet en sachte, "watt hebben ghi daer mehr vor vann tho soecken, als die ander schepenn", unnd offte Albert vann Laer daerop niet weder en sachte: "Lambert, men kan hem, offte oick niemandt weigeren voer sijnn geldt tho soeckenn uth denn prothcolle, daer hem ahn gelegen iss", unnd offte daer soe viele woorde vann allerlei seggenn, unnd wederseggenn en vielenn, dat sie gantz toernich tegens den anderen worden.

Thom 12-te offte niet wahr dat Lambert voers(chreven) en sachte, dat Geerdts Becker vann sijne zaecke dorch die burgemeijsteren uth den prothcolle niet solde opsoeckenn latenn, offte hie wolde jeder tijdt daerbij sijnn.

Hiervan die gerechte waerheit tho seggenn umb Godt unnd recht soe ongefraget, alss gefraget, bij poena voers(chreven).

Op anspraecke voers(chreven) bedaeget ende flitich geexamineert Henrich Swierinck, die eirste getuich tuiget op den 1-ten articulo ombtrindt 25 jaren oldt t' sijnn.

Denn 2-ten wahr ende dat sijn vader [za(liger)]

Folio 34.

za(liger) int jaer 1615 verstorven sij, ende dat hie dienaer gewest ende gestorven.

Denn 3-ten articulo wahr.

Den 4-ten articulo oick wahr.

Denn 5-ten articulo inssgelichenn wahr.

Den 6-ten dorch uth wahr.

Denn 7-ten oick wahr, sluitet daer mit sijnn getuichnisse.

Frederich van Twickell, die anderde
getuich, tuiget op den 1-te ar(ticu)ll omb-
trindt tuschen 50 ende 60 jaren oldt t' sijnn.

Denn 8-te ar(ticu)ll wahr.

Den 9-de oick wahr, ende dat Lambert
niet verbadet en wass.

Denn 10-de inssgelichen wahr.

Denn 11-te dorch uth wahr.

Denn 12-te oick wahr, sluitet daermit
sijnn getuichnisse.

Alb(ert) de Laer, die derde getuich tuiger [op den 1-te]

Folio 35.
op den 1-te ar(ticu)ll ombtrindt 65 jaren
oldt t' sijnn.

Denn 8-te ar(ticu)ll wahr.

Denn 9-de ar(ticu)ll oick wahr, offte Lambert
verbadet wass offte niet, wete getuich niet.

Den 10-de tuiget getuich alsoe wahr t' sijnn.

Den 11-te dorch uth wahr.

Denn 12-te oick wahr, sluitet daermit
sijnn getuichnisse unnd hebben obg(emelte) ge-
tuige diese oere gegevenne getuichnissen
ende gedaene depositionen nae gehadtenn
bedenckendt, alsoe waerhafftigen tho
sijnn mit ehede bevestiget, # soe sie die hoecheit wegen der stadt gedaen hebbenn # alss
recht iss. Allent sonder arch ende list
ende want dann alle voers(chreven) puncten
ende articulen alsoe wie voers(chreven) voer
mij, richter obg(emelt), en(de) mijne ge-
richtz coernoten, alss Bernardt de
Laer en Willem Wolterinckhoff, ge-
richtlichen geschiet, en dorch gegaen sinnen
daer wij onse gerichtliche oerkunde op
ontfangen hebben. Dess tho oerkunde ende

in getuichnisse der waerheit hebbe [ick]

Folio 36.

ick, Lambert(us) Budde, richter voers(chreven), diese
gegevenne certificatie mit mijnn ge-
woentliche insiegell bevestiget, # en mit mijn sulvest handt onderteickendt. # Geschehen
in dem jare onses Heren, 1623, denn
8-te (octo)bris. {met zegel}

Lambertus Budde

[--]

Replica Exceptionis sub numero 4^o.

Folio 37.

Mijn heeren burgemeesteren, schepen und raet
der stadt van Enschede.

Tegens het frivole unnd ungefundert replicque van den unbefoge-
denn excipient Gert Becker gesiendet end desen ersamen
gerichte den jongsten afgelopenen dertienden octobris inani-
ter* geobtrudert**, secht Lambert Brouwer, walbefogede * = nutteloos ** = opwerpen
geexcipierde verwerder, dat hie sijn exceptional andwort
alhier gerepetert end erwidert wil hebben, bij den welcken hie
alnoch firmiter inherert*. * = vasthouden

Demna rejectert alles und jedes bij generale ontkentenisse soe
den excipient tegen het walgefunderde andtwort hefft ingebracht.
Stadt hier insunderheit to considereren, dat die excipient nullas
causas allegatas praetensae suspicionis* na rechtes behoeren recht * = verdenking
en hefft bewesen.

Quoniam ei qui dicit incumbit probatio et non ei qui negat

L ei ff de prob 2 L asseveratio C de non nunc pecu.

L # qui accusare volunt # C de edendo quia recusatio* non tan- * = verweer
tum proponenda est in scriptis: sed debet etiam causa suspicio-
nis probari DD in L apertissimi et L fin. C de judic.

et DD in c suspicionis ex de off delegat.

Daraver tegen den excipierenden anlegger die gemene rechtes
regule actore non probante regelrecht is stridende.

Und het en konnen causae praetensae objectae suspicionis darmede
geenssijns bewesen worden, dat excipient mit besparter war-
heit allegert*, dat hie van den borgemeesteren van Enschede * = aanvoeren
versocht hebbe copie begeren to lichten van einige kundtschapen
van heer Gert Kerstiens tegen den geexcipierenden unnd Evert
van Werselo geproducert und dat hem die borgemeistren
van Enschede # deselve # hadden verweigert, gelick hie tegen die war-
heit segt.

(in kantlijn:) A

So doch het contrarium mit drie getugen wordt bewesen, darvan die certificatie sub A hir bij is gequotiseret*, in die welcke die borgemeistren Michael van Berckum end Gert Kost expreslichen getugen, dat sie noit tot het upsacken der verhalden getuchnissen sijnnen verbodet gewesen, end dat sulck upsacken alleinigen van twie borgemeistren in der tit kan gedaen worden, bewislich in den 9 end 10 articul.

* = optekenen

Exhibitum den 1-ste decembris 1623 bij
borgerm(eistere)n der stadt Entscheide, Gerdt
Becker versocht den tijdt van 14 dage en copiam.

Folio 38.

Und borgemeister Jan Cost segt in den sesten und achten articul, dat hie nevenst Albertus de Laer und Frederick van Twickel twie mal sij int rathus gewesen, und dat soe uuit versock van Gert Becker die kundtschappen upgesocht, end nicht hebben konnen finden, und dat daraver excipient eenmal upt rathuis sij gekomen, vragende vorg(emelte) Kost als hie sach dat alle pamppiere up die taffele lagen, tot wat ende dat sulckes geschede, und dat darup Kost gesacht, dat sie upt versock van Gert Becker einige kundtschappen sochten, so van heer Gert Kerstiens tegen hem und Evert van Werselo weren geproducet, end dat die geexcipierde Brouwer darup hebbe geandtwordet: "daer en behove gij nicht lange na to socken, dewile ick dar van copie hebbe, wil ick Gert Becker darvan wal copien geven, dewil dieselve tot mijnen fordel und nicht tot Beckers fordel sijnnen", sich desfals tot die certificatie sub A refererende.

Oversulx is ten enen mal unwaracht dat die borgemeistren die verhalde upsokinge hebben verweigert. Alde wile niemandt copien kan geven van ein dinck so nicht toe finden is, gelick als hir is geboert, na inholt der avergelechten attestatien.

So is ock mede unwarachtich dat die geexcipierde Brouwer behindert hebbe, dat die excipient die copien nicht en hefft bekommen, die noch dar en boven hem copie hefft gepresentert to willen geven van die geproducerde getuchnisse s(aliger) heeren Gerdes Kerstiens, probabel* mit de certificatio sub A. Sulx en is geen schin oft tecken, dat Brouwer behindert hebbe die vors(chreven) copien.

* = waarschijnlijk

Overmits niemandt van een dinck copien kan geven, dat men nicht finden kan, und dat men noch daer en boven copien presentert to geven vant genige so excipierde Brouwer dar van hefft gehat, und dat men sulcke presentatie nicht en wil annemmen, dar aver die excipient sich sel-

vest behindert hefft.

Up gelicker unwarheit bestaet ock, dat hie segt, borgemeister [Johan Cost]

Folio 39.

Johan Costes huisfrauwe sij des geexciplierdens huisfrauwe verwant, end dat hie dar aver parties sijn sol.

Hetwelcke doch unwarachtich is end dar aver obsteert excipienten quod qualitas non praesumitur, sed quod allegans qualitatem cam probare debet, L 2 ff de prob. L ff dor C de prob.

Die getuchnisse so excipient avergiffet, geven ock gans geen gelove, avermits Frederick Adolphs secht in den 9 articul, dat hie wahr is, so doch nevenst hem int up-socken der verhalden getuchnissen present sijnnen gewest, Albertus de Laer und Johan Cost, gelick Cost in den achten articul tuget. Ergo est testis contrarius qui contra veritatem deponit, atqui cum testis depositio in parte reperitur falsa: ni totum redditur falsa Anto Gab. lib. 7 de malif. conclus. 4 nu 1, vivius opm. 417.

Alberti de Laers getuchnisse en kan ock nicht proberen propter affinitatem, dewile Becker gehilicket is an sijn dochters dochter L parentes C de testib.

Thomehr worden sie ock overtuget mit Michael van Berckums, Gerdt und Jan Costes depositionen, boven den hefft sulcke getuchnisse vor Lambert Budde nicht # konnen # worden geproducet, diewile dieselve Budde tot geen richter om kundtschapen to verhoren nicht en is gedelegert van die hoge avericheit; boven den konde hie in platse der borgemeisteren van Enschede nicht worden gedelegert, avermits die negeste benaberde stedekens na olden gebruck dan worden geconstituert, sodat sucke getuchnisse friewillige gegevene tuchnissen sijnnen, die na rechte nictes proberen.

Mit welcken dan abundanter* is beweert, dat die borgemeisteren van Enschede wegen die unware unbewesene suspicie nicht konnen worden geremovet.

* = overvloedig

Averst excipient seende, dat hie mit genen redenen den slach kan ontgaen, sintemal* nicht alleinigen in Godes hillige wordt hochlich is verboden, sunder ock in den gemenen beschrevenen rechten, dat niemandt den anderen sijne unberuchtigde ehr und

* = nadien

Folio 40.

fame mach lederen*, socket excipient de sacke up de lange baene to schuven, so hefft ock die geexciplierde mit groten fugen sijne unberuchtigde ehr und fame moten defenderen.

* = kwetsen

Crudelis enim reputatur qui famam negligit, quia hominis fama inestimabilis est et omni commodo* pecuniario** praeferenda, * = profijt ** = geldelijk
 eo quod honor et hominis vita a pari procedunt: ita ut non minori cura et studio honor atq(ue) famae integritas nobis debet esse cordi. Tex in L isti quidem ff quod metas causa glos ibid. verb. infamiae Tex L iusta ff de manu via dic.
 DD in L transfigere C de transact. Ados quod etiam pro defensione honoris duellum sit licitum* Gail 2 obs. * = wettig
 100 nu. 5, 6 rt 7.

Darmede averst geexcipierde ten spodichsten ten ende komme, kan dieselve wal liden, dat excipient up sijne costen to wege brenge, dat andere richteren in platse der borgemeisteren vann Enschede worden geconstituert, van een der Twentschen stedekens, hetsij dan Otmersum, Rissen, Goer, Delden offt Almeloe.

Wante het is van oldes also geobserveert, dat wanner einige borgemeisteren van die Twentschen stedekens worden gesuspectert, dat in sulcken gefalle die borgemeisteren van ein ander stedeken worden geconstituert. Vor welcken het proces werdt uuitfundich gemacket end sulx up koste van diegenige die alsulcke richteren versuecket.

Offt nu wal die borgemeisteren van Enschede, van wegen die pretense unwarachtige suspicie nicht kunnen worden geremovert.

Is nochtans geexcipierde to vreden, dat excipient tho wege brenge, dat einige borgemeisteren uuit den benaberden Twentschen stedekens mogen worden geconstituert, nha olden gebrucke, voer den welcken na behoren dat proces werde geventilert*, vultschreven und belert, und sulx up kosten van excipient die die schepenen van Enschede sunder redenen hefft gesuspectert. * = (in het openbaar) betwisten

Und bij faute van den concludert geexcipierde verwerder, als hie in zijn andtwort hefft gedaen, dat excipient sijne [gemoverde]

Folio 41.

gemoverde exceptien mit refusie van costen, als frivol moten worden affgeslagenn, und vorts in den eisch end genommene conclusie der originalen anspraken mach worden gecondemnert und vellich* verclart. * = in gebreke; in het ongelijk gesteld

Darto men noch ten orbarlichsten* contendert, versokende dar * = meest betamelijke
 aver advis van unpartiesche rechtens gelerden in den lande van Overissel residerende, nobile iudicium* omni * = oordeel
 meliori modo implorando.

Salvo quo cuncq(ue) iuris remedio etc.

Folio 42.

in kantlijn: A.

Ick, Lambertus Budde, in deser zaecken delegatus
judex, doe kundt, bekenne unde betuge in unde vermitz
dese mijnne gegevenne bezegelde onderteickende certificatie,
woe datt voor mij, daar ick sadt in eennen apenbaren gehe-
gende gerichte gespannenen bancke stede unde stoell des
gerichtes met ordel unde recht becledet met mijnnen cornoten
unde gerichtzluden nabeschreven. So alss ick selven met rechte
solde in eigener personen gekamen unde erschennen ist
den e(dele) Lambert Brouwer, borgemeister der stadt En-
schede, unde sprack aldaer omme eenne kondtschap unde
getuichenisse der Godtlicher waerheit, bij ede unde zielen
zalicheit ter ewiger gedechtenisse toe verklaren aenn
sijnne medeschepennen, alss nembtlich Michael van
Berchum, Geert unde Johan Kost, wess hem getugen
tsampt unnde besunder van nafolgenden articulen unde
puncten bewust, wittich unnde kundich sij, unde daerbaven
toeverzicht genoembte deposanten hijrtegens enige ver-
weigerunge deden wolde gemelte producent van enen
iederem niett lijden omme die poena van 50 g(old) g(ulden)
baven schaeden toe rechte.

Ierstelichen getugen hoor older aff toe fragen.

Den tweeden offte niett waer, dat vergangen
maendt augusti alss des forsten van Brunswijckx
criges volck geslaegen worden, dat voors(chreven) Lambert
Brouwer, hoor medeschepen, doemaels niett toe huis,
sonder in Hollandt verreiset ende ongefeer acht daege
daerna toe huis gekamen sij.

Ten derden offte niett waer, datt sij, borgemeisteren,
saemmende een tijdtlanck, meest alle daege, bij den anderen
int raethuis qwaemen wegen vreesse des graven
van Tillijs unde Aennoldtschen krijges volck geplundert unde
gerovet toe worden. [Ten]

Folio 43.

Ten vijrden offte niett waer, sie, getugen geseen
hebben datt volle schrifftende pampiren uuth
der stadt kiste op die tafele int raethuis enige daege(n)
na den anderen gelegen hebben.

Ten vijfften, offte sij, getugen, nielt geseen unde gehoort hebben, datt producent Lambert Brouwer entlichen fragede, watt doen desse geschrifften unde pampiren alhijr toe liggen, datt ben ick nielt gewoon.

Ten sesten offte hem nielt geantwoort worde van een van die schepenen die aldaer bij den anderen waren "wij hebben die stadt kiste doer gesocht opt verzeuck van Geert Becker, datt konnen wij nielt vinden, weett ghij daer nielt fan, waer die kondtschappen sijnn daer u heer Geert Kerstiens und Evert van Weersseloe voormaels hefft aengespraken".

Ten sovenden offte Lambert Brouwer daer nielt op geantwoort hefft, "daer hebbe ick voormaels copije van genhamen, daer kan ick hem wall een copie van mede deellen, dan die sollen weinnich tot sijnnen vordel wesen, want ick vermeenne mij daer mede thoe weren".

Then achten Johan Kost in sunderheit toe fragen, offte nielt waer dat hij voor Lambert Brouwer met Frederick van Twickeloe maendtschepen gewesen unde van Lambert voors(chreven) in sijn uutheims die slotelen gehadt unde twee verscheijden daegen op begeerte van Geert Becker hefft helpen seucken ende offte hij oick nielt int leste verbadet, so sijtt noemen, int raethuis met gekamen is.

Then negenden Geert Kost, Michael van Berchum oick [insunderheit]

Folio 44.

insunderheit toe fragen, offte sij jewerlde tot sulcken opzeucken verbadet sint geworden unde offte sij solchen verbaden omme aent raethuis toe kommen geweigert hebben.

Ten tijnden, offte nielt waer, datt so wanneer iemand der stadt protocol nodich hefft, datt geapent toe worden, offte datt nielt mennichmael geschuett bij twee borgemeisteren in der tijdt met den secretario ende datt daer nielt na gewachtet wordt tot datt sij alle bij den anderen kommen.

Ten elfften Geert Kost, Michael van Berchum, alss oick Johan Kost selver toe fragen, offte sij wetenschap hebben, woe na die huisfrouwe van Johan Kost met Lambert Brouwer verwant offte malkanderen thoe horen.

Ten twelfften unde ten lesten, hem, getugen, oick

alle drie toe fragen. Aldewijle voor desen Albertus de Laer unde Frederick van Twickeloe, neffens die stadt dienner Henderick Swerinck voor die richter Budde in onsse raethuis kondtschap gegeven hebben, offte sij enige autorisatie offte substitutie,waerbij die richter Budde umme zolche kundtschappen voor hem toe beleijden, gedelegert sij unde offte sie solche delegatie geseen hebben.

Hijrvan die gerechte waerheit toe verklaren, omme Godt unde recht, so wal gefraget, alss ongefraget, allent bij poenna voors(chreven). [Op]

Folio 45.

Op aensprake voors(chreven) bedaeget unde vlitich geexamineert getugen voors(chreven) dselve omme die waerheit van der zaecken waeromme sie gefraget worden sonder anseen van personen toe verklaren, vermaent hebbende, sechte ende tugede Michael van Berchum op den iersten ar(ticu)l, dat hie tuschen die 60 unde 70 jaren olt sij.

Den anderden articul waer, dan weett nielt den eigentlichen dach wanneer Lambert Brouwer toe huis gekamen is.

Op den derden secht getuge datt sie ten tijden menichmael bij den anderen gewesen sint, dan weett nielt hoe volle reijsen.

Op den vijfden secht getuge wal enige schrifften op der tafele int raethuis sien liggen hebbe, wie daer alnoch enige liggen, dan weett nielt tot welcken ende die aldaer gelegen hebben.

Van den vijfften hebbe hie nielt gehoortt.

Van den sesten hebbe hie oick nielt gehoort.

Den sovenden is hem ingelijcken onbewust.

Den achten wort hem nielt gefraget.

(in kantlijn:) NB

Op den 9-den secht getuge, dat sij luden tot solcken opzeucken noijtt sinnen verbadet gewest, sijtnes beweten.

Den tijnden waer, want solckes den borgemeisteren in der tijdt toekommt t' doenne, die oick aldaer hore profiten van hebben. [Van]

Folio 46.

Van den elfften weett hie nielt toe tugen, woe
nha offte hoe feer dieselven met den anderen ver-
want sinnen.

Op den twelfften secht getuge daer nictes van
geseen toe hebben, oorsaecke datt sije daer nielt bij
geroepen is.

Ingelijcken bedaeget unde vlitich geauschuliert* Geert * = onderzoeken
Kost, die anderde getuge, sechte unde tugede op den
ijersten articul datt hie tuschen die 60 unde 70 jaren
olt is.

Op den anderden secht getuge, datt Lambert
Brouwer ten voors(chreven) tijdt nielt toe huis gewesen
sij, unde wanneer hie wedder toe huis gekamen is,
kan hie op een dach offte twee nielt seggen.

Op den derden secht getuge ~~wal geseen toe hebben~~,
datt sie ten tijden mennichmael bij den anderen
gekamen unde gewest sijn, dan weet nielt woe vaecken.

Op den vijfden secht getuge wal gesien toe hebben,
datt enige pampiren int raerhuis etliche daegen
na den anderen op die tafele gelegen hebben.

Up den vijfften secht getuge daerfan nielt
gehoort toe hebben.

Den sesten is hem onbewust.

Ingelijcken is hem den sovenden onbewust.

Den achten wort hem nielt gefraget.

Folio 47.

(in kantlijn:) N.B.

Op den negenden secht getuge, datt hie tot sulken
opseucken niet verbadet sij geweest unde dat solckes
competere* den borgemeisteren in der tijdt * = rechtmatig toekomen; vallen onder
die haer solarium* daerfan hebben. * = salarium = honorarium

Den tijnden met den negenden beantwoordet.

Van den elfften weett hie nielt toe tugen.

Op den twelfften secht getuge van solcken substitutie offte delegatie nielt geseen toe hebben, vermitz hie doemaels in den raethuse gewest sij, hebben hem oick niet gevragen, omme solcke substitutie toe sien.

Ingelijcken bedaeget unde vlitich geexamineert Johan Kost, die derde getuge, sechte unde tugede op den ijrsten articul dat hie ombtrent 38 off 39 jaren olt is.

Op den anderden secht getuge, dat Lambert Brouwer doemaels nielt toe huis gewest sij, unde wanneer hie wedder gekamen sij, weett hie op een dach off twee nielt toe seggen.

Den derden articul waer.

(in kantlijn:) N.B.

Op den vijfden secht getuge solcke schriffden op die tafele int raethuis wall liggen hebbe sien, hebbe dselven selve tom deele helpen uuthleggen.

Op den vijfften secht getuge, dat Lambert Brouwer [int]

Folio 48.

int raethuis gekamen sij unde solckes gefraget bijsijns hem, getuge, Albertus de Laer unde Frederick van Twickeloe.

(in kantlijn:) N.B.

Den sesten waer unde datt hem daerop geantwoort worde "wij hebben opgesocht opt verzeuck van Geert Becker enige kondtschappen, so heer Geert Kerstiens wal eer geproducet op u unde Evert van Weersseloe", waerop hie, Lambert Brouwer, gesecht: "daer en behoeve ghij so lange nielt omme toe zeucken, daer hebbe ick wal copije van; hebtse die van doen, daer wil ick hem wal copije van geven, dan ick vermeenne die sollen wal sijn tot mijnnen fordel, ende nielt tot horen fordel", unde hij vermeent dat het leste verbaden sij gewest, doe hie uuth den raethuse ginck ten tijden, alss hie, producent, noch etliche woorden unde wedderwoorde met Albertus unde Frederick van Twickeloe met den anderen hadden; hebbe oick noijtt bijtt opzeucken gewest offte hie sij daertoe verbadet.

Den sovenden met den sesten beantwoordet.

(in kantlijn:) N.B.

Den achten dorch uith waer.

Den negenden wort hem nielt gefraget.

Den tijnden waer en sechte dat solckes inholt
des articuls in den raethuse also wort geabservert.

Van den elfften weet hie nielt toe seggen,
weett sijn huisvrouwe daerfan, die mach producent
solckes sijnnens gefallens fragen.

Folio 49.

Op den twelfften secht getuge daerfan nielt toe
weten offte geseen toe hebben, vermitz hie doemaels
absent unde toe Deventer was, wie hie anders nielt
en vermeent. Sluten volgentz getugen voors(chreven) hijr
mede ore gegevenne getuichenissen unde hebben
obgemelte getugen dese oere gegevene depositien
solemnelick met ede befestiget, allent sonder be-
droch, arch ader list, daer dit dan alles wie voors(chreven) also
voor mij gerichtelichen gepassert unde dorch gegaen is,
waren met mij, richter, [omd rede, stuer] alse rechte
cornoten unde gerichtzluden desselvigen gericht
Johan Wijnoltz unde Harbest Beijer, die ore ge-
richteliche oorkunde neffens mij daerop ontfangen.
In oorkunde der waerheit hebbe ick, Lambertus
Budde, gedeligeerde richter voors(chreven) mijn zegel
neffens onderscrivunge mijner christelicher dophe-
nhaemen beneden opt spatium deses doen drucken.
Actum Enschede den 26-den novembris 1623.
handtekening: Lambertus B[udde].

[hieronder staat nog iets: onleesbaar]

Folio 50.

Duplicque super exceptionib(us) Lambert Brouwers, geexcipierde verwerder
(con)tra
Gert Becker, excipienten.

Numero 5º.

Folio 51.

Gesehen die duplick vonn Lamberten Brouwer den

1-ste decembris itz lauffenden monat widder Gerdt
Becker, wolbefuegte excipient, exhibert. Sagt exci-
pient ob woll im rechten nit ungemess, dass die
processen ihren exceptien, bi exceptie, andwordt,
roplich undt duplick, mit alleine bewisse zum
beiden zeitten da zu dienstlich, behoere(n) geconcludert
undt behert worden.

Soe befindet excipient dannoch auss excipienten
duplick solche enorme unware woerten, die ehr
ungestraffett nit vorbei gehen lassen konne.

Ursache halben, dass ein h(eer) rechtz gepromoverte vol
[be]vorstandt, da diessen niet solle vorstehen können.
Irstlichen, da excipierde gegen sein eigen gewissen
sagtt, dass excipient keine allegatas suspiciones
beweisen habe.

Da uff wurd von excipient gesacht, dass ehr mitt den
geschwaren deiner geverificiert, dass ehr zu drijen
vorscheidenen maelen, fur gebuer, die burgemeistere(n)
bei den anderen zu koemen, habe vorbaeden lassen,
umb einnige ehemals geproducierde kundtschafft auss der stadts
prothocoll zu moegen haben, aber habe derhalben zu sulchen
dienst nit moegen mechtich sein, und sulche kundtschafft auch da
durch alnoch nit können becoemen, alss mitt die kundtschafft von
Hinrich Swerinck uff dem 5,6,7-de, mitt Frederich van Twick-
keloe und Albert van Laer ad 8-ste fraech arti(cul)
klaer bewesen wordt.

Welche partialiteit damit genochsaem beschreven werdt, das excipi-
ent von dem burgemeistern vur sein gelt aus dem protocoll
keine kundtschafft moegen uffgesocht und geboren wordten,
die ehr ungezweifelt wisse, doer ihme sijnnen und ihme
zu seine principaell zache sunderlich dienstlich sein werden.
Zu [mehr], dass excipient auss ~~wirklich~~ [druc]klich sagtt NB dass
excipient sall nit mechtich etwas de ihme an gelegen auss
die prothocollo zu lassen suechen, ob wolle jede zeit da bei
sein, dass sulches waer, wordt mit obg(emelte) zeugene(n) kundtschaffte
ad 12 interveniall geprobiert*.

* L. probare = bewijzen

Exhibitum denn 20-ste januarij 1624
bij borgerm(eistere)n der stadt Entscheide.
Lamb(ert) Brouwer versocht den tijdt vann
ein maendt, ter noedt sess weecken ende copiam.

Folio 52.

Auch waer unde bewesen, dass excipiente jegens selben zeugen
expresselich gesacht (NB) was sie mehr nach sulchen handell hatten
zu suechen, wie die andere scheffen, meinende damitt Michael
van Berchem und Johan Cost, denen ehr nhur zu kundtschafft gezoigen.

Zuliches hette excipierde den zween zeugen nielt behoeren zu obijcieren* und zu [f]aegeren, wante sie sijne(n) auch burgemeistere(n), * = tegenwerpen soe wolle als excipierde waren, dass mall von excipient im dem raethuise zu koeme(n) vorbaedet, wie die andere scheffen. Aber es schinett da aussen das excipient auss den prothocoll etwas weiss zu suechen, und vermusselich jegens ihme zu dienen, daer an excipient kein gefallen hatt. Eben woll begerett und muss bijllich gescheen, und magh [oick] zu rechte nielt geweigert werden. Dass excipiendo sagt und seine(n) dienst erbietet, den excipient auss seine ehmalss ~~geswigen~~ [gekoemen] copias mit zu teilen, damit ihme dit favor presentierende, das excipient die prothocolle oick solle bedeenen las[t]en zu eroffnen, sagt daruff excipient dass ehr mitt solche p(rae)sentatae gaer weinich solde gedenett sein, glaubet [meist] die originall prothocollensche acta ader kundtschafft, alss excipienten copiam, man(us) excipientis oculat[i]* sunt, credunt quod vident. * = ooggetuige

Sinne(n) dass nicht alle reden genoch van suspicien, will excipierende jede zeit dabei sein, wen excipient mit dem magistraett seiner zachen, ader sunst, ausser behorliche termins taegen, zu sprechen hatt, solches behort ihme keines weges zu gelassen werden, aber wen parzeien tagh van comparitie voer einen unparzeilichen richter dienen, soe behorten sei malcanderen alleen zu begeenen undt anders nit. Excipient kan wall einnige docume(n)te auss die prothocolle suechen lassenn, ihme zu seiner zaechen dienstlich, da sein wedder theill alstan da nit bei zu sein behorett. Excipierdo inspectiert Alberts von Laer, alss auch Frederich van Twickeloe, den ehr auch im radthuise objiciert und vorgeworffen, dass ehr auch parzeiesch in der zaeche were, # Gert Cost # ist der zeit auch alle zeit van den gerichte absundert, wen von parzeien zaeche gehandelt wordt, alss excipierde mit warheit nit anders saegen soll. Leiber vom weme soll excipient dem excipienten dan antworten, und das recht auss schueren, alss von den zween burgemeistern Johan Cost und Michael[e]ll von Berchen, die den excipienten gezeugen in der zaeche, undt richters sein sollen

Folio 53.

vorwanten mede burgemeistern, wen excipient keine andere reden van suspectie hette zu suspicion alss alleene ein erhofflichen bescheidt ~~genuchsam beweesen~~, soe were es genoch, dass suspectie hette excipierde sulbest burgemeister ist, undt taglichs mit den anderen burgemeistern stedes in dem stuell des raedes sitzet, und da bei expresselich darff saegen, von der zache sall nielt gehandelt werden, es sei dan, was es auch sein magh, ob ehr woll jeder zeit dabei sein, wese deselbe dan ungleich mehr der favor, gunst undt gratie haben solte, alss excipient wert mit ehr der dem 8-d(en) duplicall an[f]angene: Mitt welchen etc., will

gere[sc]ribert haben.

Dass excipient copias von eine kundtschafft van Everten van Wersleo, ehemals geproducirt, versocht, ist waer, aber habe deselbe noch heutiges dages niet moegen become, wie die gezeugen Michael van Berchem und Johan Cost nit beswaeren auch immer beswerenn darffen.

Dass deselbe gezeuge saegenn sei zu zulchen auffsuches des prothocols niet verbaedet sin sollen, druff wurd gesacht, das wan die stadts diener dem burgemeisteren auss iemandts versuech verbaedet*, bei ein anderen zu koeme(n), soe sagen sei all zeidt dem deiner, die ursache nit, warumb se die burgemeisteren verbaeden laessen, sunderen wen die burgemeisteren auff die stunde bei den anderen sein, so sagt dieselbe, die sei verbaedet hatt, de reden und ursachen, was ehr zu thuen und von ihnen bogert die diener vorbaedet offtmaels den burgemeisteren auss iemantz versuch an ihre hauser das deselben all zeit niet inne sein, soe sagt die diener derselben vrouwen [oder ihre] haussgesinne, sei ihren patron das dieselbe auff sothanen tagh und stunde im radthuse van den diener verbaedet sin.

* = oproepen d.m.v. bode

Nun affirmert die geschwaren diener das er den burgemeisteren zu deren verscheiden malen verbadet habe inholt der kundtschafft des dieners auff den segsten fraech articull, welches gezeugnisse mehr glaubens in hoc puncto muess zu gestelt werden als den burgemeistren, soe zu requisitie van Lambert Brouweren davon gedeponiert haben.

Folio 54.

Dass auch gesagt wurd, das sulche sachen vur zween burgemeisteren jeder zeit gescheen kan, sagt daruff excipient dass ehr niet zween, sunder aber den samenden allgemeinen burgemeisteren habe vorbaeden lassen undt denselben bij den diener ihre volle gerechticheit thoe gestalt, die sei auch angenommen und behalten, unde dass denen erhefflichen* ursachen, das sein adversant domals selbst mett scheffen Johan Cost an seine stat ordineert hatt, die doch wegen des baeden niemals uff die [bestirinede] zeit hat willen kome(n). Derohalben hatten sei auch dem excipient vur sein gelt behoe- ren am radthause zu koemen, aber Lamberth Brouwer, sein weddertheill, die nit verbaedet was, koste woll compa- rieren unnde fragen Frederichen unnd Alberten van Laer wess sei vann sache in die prothocolle ~~noch~~ dar zu suechen hetten, [soe] alss die andere burgemeisteren.

* = gewichtig

Waeraus zu praesumeren*, das die andere scheffen von Lam- berten obg(emelt) muessen versocht sein, sei dere sachen halben, an

* = vermoeden

den stadthause nit hebben gehen wollen, und das ehr auch vellich* weiss, das etwas in den prothocollo sei vurgegebenn von excipient # [ungerne] # wolle gesagt haben.

* = in het ongelijk gesteld

Dass excipierde sagt, dass Johan Cost mit in den stadthuse soll gewest sein, ob Frederich von Tweckeloe undt Albertus die Laer daer weren, ist niet waer, und von Johan Cost auch nit geaffirmeirt. Sulches ist contrarie von excipient ad 9 interrogat mitt obg(emelte) zween gezeugen, alss auch mitt dem stadtsdiener ad 7 interrogati beweisen.

Dass excipierde sagt, alss solle Albertus de Laer propter allegatam affinitatem partiaell sein, dass ist unbewiesen, undt wan sulchs waer und beweisen were, alss nit, so hatte ehr doch contestes genoech, die von gelichen mit ihme affirmeiren, wie dieselbe gethaen.

Dass Johan Costs frouwe undt excipierde mit dem anderen vorwandt sinne(n), ist wahr, dasselb hat Johan Cost auch nit genegert. Sowiell Johan Cost van eenige uffsuechunghe gesagt, gethaen zu haben, ist nit gescheen auss verbaedungh, undt in beisin von excipient, haben Johan Cost, Gerdt Cost und Michael von Berchem etwas alsoe gesucht, ist ihme unbewust, habe excipient auch nit gehort, auss dieselben etwas gefunde(n), daran ihme gelegen ist.

Folio 55.

Excipient weiss zecher, das anno 1613 eenen zu kundtschafft gezeigen, welche es einer Everdt van Wersell zu depositiones geprothocolliert, umd die interrogatoria schriftlich ubergelangen sinnen, da ihr copia von zu haben versugt, und noch nit bekoemen kan, waran ihme zu bewe[hr]unge seiner principall zache, zum hegsten gelegen. Weill dan die depositiones dess getzeugen da sein müssen ohne zwivell, de interrogatoria auch alda berusten, sunst solle allerlei da auss gepresumiert wedten, alss ob dieselben sein wech genoemen musten sein.

Dass excipierde sagt, das ehr excipientz gezeugen alss Michael von Berchem, Gerdt unnd Jan Cost soll ubergezeuget haben, ist unwaerhafftich und unbewiesen, ihrer nit eener weiss zu saegen, das sei uff sulche zeit excipient sie hat vorbaeden lassen, an den radthause bei den anderen gewest sin, haben sie etwas gesagt in die prothcolle ader sunst, moegen sei zum anderen zeiten gethaen haben, davon hatt excipient keine wissenschaftt.

Sowiell gesagt wordt, das excipient seine gezeuge(n) vor dem richter Lambert Budde ungedelegt nit hat producieren moegen, dorauff sagt excipient dass ehr die parthialiteit* etzlichen burgemeisteren gespo-

* = partijdigheid

rett, undt ehr dieselben vur sein gelt nit bei ein andere(n)
krigen kundte, ahn dem drosten Johan Mulert, seine
sache geremonstriert, undt [gien]
umb einen unparzeischen richter zu stellen, da ehr
einige zeugen mogte vur produciren gebetten, welches
petition ermelte h(eer) droste alsoe geschaffen gestunden,
dass dieselbe geapostilliert und Lamberten Budde an
zeiten Con(inglicke) Ma(jestei)tt richter zu Enscheide verordiniert
undt gedelegiert, dass diese excipient vur demselben
seine vormeinte gezeugen solte moegen producieren,
welche requeste und apostille die droste dem delege-
raten richter Budde zu gestalt, die ehr auch behalten
umb damit seine delegatie (da [ass] noettich) zu bewiesen,
dass ehr alsoe gedelegiert, ist erschinlich auss dass rich-
ters Budde selbst angegebene certificatie bi excipier-
ten replick ubergelacht, alss daer dieselbe selbst attes-
tiert, das ehr in dieser zaeche een delegiert richter sei,

Folio 56.

die auch van neimandt dazu gedelegiert konde werde(n),
als alleine von dieses landes droste.
Undt vur denselben richter hatt excipierde seine vor-
meinde mettscheffen auch geproduciert, offte excepier-
de sulche delegatie bei dem drosten vorsocht, ader nit,
davan ist auch niet beweesen. Ergo unwarhafftich,
das Budde niet gedelegiert gewesen sei, sulche zeugen zu verhoeren
Uff der 19-de incipiente averst; sagt excipient
dass uff denn punct jetze noch nit zu antworten sei,
aber wen excipierde dem excipient vur eijnen unpar-
zeisschen richter (darumb alhir geagiert werdt) con-
venieren wurd, sall excipient (geleibts Gott)
da auff wissen zu andtwurden, als ehr das wissen
sall zu behoeren.
Uff den 20-ste [anshorendt] darmede etc., wordt getripli-
cert dass excipierde [die dens] vuer von noeten hat, muess
ehr dass in der asschen suechen, vermeint ehr einige
actien gegen excipienten zu haben, die muss ehr
auch voer einen unparziesschen richter ader magistraett
uff seines selbst costen institueren, weilen excipient
sulche grosse partielikeit vonn suspicieren dociert.
Dass excipierde sagt Wante etc., sagt excipient das
ehr von sulche geallegiert unbeweisene alte observantie
sunderliche niet gehoert, dan wen ihme den heer
landtdroste vuer eijnen unparzieschen richter bijnne(n)
Enscheidt ader ein magistraet van ernendten stedeken
(auss besundert Delden), da excipierdens frouwen
swesters mans undt swagers im raedt sitzen; in loco

ordinieren werdt, sall excipient ihme mit guethen andtwort begegenen, aber sulches alles muess vorierst geschien, auff costenn dess originale claebers, biss zu ausstragt der zaeche, dass man sehen wurd, wie alss dann dem pfeiffen contentieren werdt.

Folio 57.

Und soe lange muess excipierde mit seine versuchende conclusien, auch supersedieren. Excipient werdt zu seinen [zeite] auch ein ander conclusion vurbringen, die vellichs mit dieselb zeit nit zu gleich uber einstemmen werden.

Quibus sic praevis, persistiert excipient bei sein conclusioen in exceptione gerhoemen.

Salvis etc.

Folio 58.

Triplica sub Numero 6°.

Folio 59.

Mijn heeren borgemeistren.

U e(dele) weten sich to berichten, hoe dat ridderschap end steden hebben geordinert, dat in sacken van exceptien nicht ten principale denende, die excipierende partie anlegger sal wesen und vorts geholden wesen alle sijne hebbende exceptien teen enen mal in to brengen, mit alsulcken schin und bescheet als hie to beweringe der selver is hebbende. End van desen allen sal die weder partie wesende originale cleger end deser gestalt verwerder visie end copie mogen geneten, umme sijn andtwort mit sijn contrabewis ten enen mal dartegens in to brenge(n).

Warup parten in den nodich vorts sollen mogen repliceren unnd dupliceren mit welcken terminen het proces van exceptien sal worden geschlotten end belert, als die principale sacke Novel Refor. tit hoe men voer den gericht procederen sal [9] dar in einige sacken.

Nu is averst in den rechten unstraffbar wahr, quod statuta sunt stricti iuris, quae prout iacent sunt accipienda Gail 2 observ. 33 nu 1. Consuetudines* enim et statuta in iudiciis accurate attendi et observari debent: adeo ut iudex contra consuetudinem et statuta iudica[r]es litem perinde suam faciat, ac si contra ius commune pronunciasset: statutum enim vel consuetudo alicuius loci pro iure communi in eodem loco habetur Gail 1 obs. 26 nu. 12 et 13.

* = gewoonte

Dewil nu ridderschap end steden voer een duerafftich landtrecht hebben geordinert, dat in den exceptien nicht ten prin-

principale denende worden geproponert, dat het exceptional proces mit het duplic sal worden geslotten, hefft die excipient tegen landrechte nicht mogen tripliceren.

Die excipient hefft eine frivole dilatoer exceptie* gepropo-

* = verweer met het doel de loop van een geding op te schorten
nert, dat die heren borgemeisteren parties wehren end
dat sie derwegen propter suspicionem mosten worden gere-
moveret, gelijk hie mit besparter warheit is fabulerende.
So hie doch gans gene reden van suspicie, glich hie behoert
hadde nicht en hefft bewesen,

Exhibitum denn 1-ste martij 1624 bij borgerm(eistere)n
der stadt Entscheide. Gert Becker versocht den
tijd van acht dage ende copiam.

Folio 60.

konnende den excipient nicht releveren, dat hie sijne unwarach-
tige exceptie mit ein verblecket varveken verment an to
stricken, dat hie tegen die warheit segt, hie hebbe einige
getuchnisse van noden gehad, die hie uuit het prothocol
wolde upsocken und dat hem dat selvige de borgemei-
steren hebben verweigert.

Daer doch die borgemeistren Albertus die Laer, Frederich
van Twickeloe und Johan Kost mit utersten flit die
versochte upsockinge hebben gedaen, und nicht konnen
vinden, sulcke moite und arbeit het nicht verwei-
geren. Nemo enim obligatur ad impossibile,
requiritur enim ad hoc ut iudex possit recusari
quod iustitia manifeste et expresse denegata sit, et
statuto tempore ordinationis causa non sit determinata: proin-
de non statuitur iuramento partis dicentis: se non sperare con-
sequi iustitiam: sed instrumento publico opus est, ad do-
cendum de facta debita requisitione: et subsequuta dene-
gatione iustitiae. Nam regulariter in iudice non prae-
sumitur negligentia nisi probata sit legitima requisitio
per tex in L 2 C de offi [cimi] iud. Gail 1 obser. 28
nu 3 et 4.

Hir averst en is nicht bewesen, dat die borgemeisteren die ver-
sochte upsokinge hebben verweigert, nademal drie borge-
meisteren sodanige upsokinge ten vlitichsten hebben gedaen
und nicht konne(n) finden hetgenige sie sochten.

Belangende het genige die excipient fabulert Articulo
anfangende zu mehr dan excipient etc. end volgende
articulen etc., sulx hefft die geexcipierde genuchsam in sijn
duplic wederlecht, darumme men alsulcke refutatie* alhier
repetert, besonderlingen dewil in processen van exceptien
nicht ten principal denende, nicht en is georlovet tho mogen

* = weerlegging

tripliceren, gelijk dan excipient bij preposteratie* tegens landrechte wolde practizeren. Ergo moet alsodanich triplic worden gereijciert*.

* = achterste voren handeling

* = L. reiciren = afwijzen

Und vor alles moet worden geconsiderert, dewil dat excipient selvest gestendicht und ock bewesen is, dat drie borgemei-steren Albert de Laer, Frederich van Twickelo und Johan Cost het prothocol flitich dorchsocht und nicht konne(n) finden

Folio 61.

hetgeniche excipient hefft begert, worden die burge-meisteren gepurgert van alle suspicie, dewil hie selvest bekant, dat sijne allegerde reden van suspicie unwarach-tich end unbestendich sijnnen, darumme dat hie gestendigt dat die upsokinge van drie borgemeisteren sij gedaen end datselve nicht hebben konne(n) finden.

Waerentegens nicht en is doende, dat twie ander borgemei-steren nicht sijnnen present gewesen, die tot sulcke upso-kinge nicht en wehren verboden.

Und tho mehr so ock sulcke upsokinge dorch twie borgemei-sters in der tit plecht to gescheen.

Hier valt wal to considereren, dat so het einen geciterden be-clageden fri stundt, den richter to versocken, die hem hadde ge-citert ter instantie van einigen anlegger, umme etlicke dingen uuit den prothocol up tot socken, die de geciterde beclagade wal wuste, dat in denselven nicht en wehre to finden, end dat die richter na sijn uterste vermogen nasochte unnd nicht en konde finden, oft dan sulck richter darumme dat hie dieselve nicht finden konde, solde mogen worden gesuspectert, het welcke men den ankommenden heren referent wil herin gestalt hebben, cum tali modo iustitia non sit denegata.

Mede is unwarachtich dat die geexcipierde int verhalde upsocken van die pretense getuchnissen excipienten hebbe belettet.

Nademal hie darenboven den excipient hefft gepresentert copien van die verhalde tuchnisse to geven # dar van hie copien hadde #, dat averst excipierde sol-de begert hebben, dat hie in der tit dar bij wolde sijn, wen sulcke upsokinge gescheen solde, blifft vals end unwarachtich.

Dewilen dan Albertus de Laer, Gert und Johan Cost, Fre-derick van Twickelo und Michael van Berckum unparties sijnnen dar vor het proces wal kan worden geventilert*.

* = bekend maken;

stellen zonder motivatie

Besunderlingen dewil excipient sijne vermeente upsokinge dorch Albert de Laer, Frederich van Twickelo und Johan Costes ge-daen, die welcke excipient darmede approbert unparties to sijn end ten tweden stridet tegen excipienten. Quod totus senatus vel ordo decurionum ut suspectus removeri non potest: firmitus enim reputatur iudicium plurium quam unius. Gail 1 obs. 33 nu 2 et 3, vivius lib. com opinionum opin. 332.

Folio 62.

Het en kan ock die generale verbodinge der borgemeisteren dorch die einige einsidige getuchnisse van Henderich Swerinck nicht bewesen worden. Cum vox unius sit vox nullius. L omnibus C de testib.

Boven den wordt deselve unwarachtige getuchnisse avertuget mit twee getuchnissen van Gerdt Cost und Michael van Berckum. Und het is ock die upsokinge genuchsam gedaen dorch drie borgemeisteren, dewil doch Gert Kost und Michael van Berckum tot die upsokinge nicht en sijnnen verwittiget, als mit derselven borgemeisteren getuchnissen is geprobert, und Henderich Swerincks einige getuchnisse avertuget.

Dat die getugen vor den richter Budde nicht hebben konne(n) worden geproducet, darff genes bewises, dewile het selve die dachlichsche experientie* becrechtiget und also notoer is, dat idt genes bewises bedarff, quia notorium sufficit allegari, relevatq(ue) ab onere probandi Gail. 2 obs. 46 nu 21.

* = ervaring

So en kan excipienten het geringeste nicht releveren, dat hie secht hie en wil then principal nicht andtworden, ehr und bevorens unpartiesche richteren gestelt sij, warto hie in allen wegen gehouden is, dewile hie sijne geallegerde suspicie nicht en hefft bewesen, end noch dar en boven dorch sine gedaene upsokinge, die borgemeisteren Albert de Laer, Frederich Adolphs und Johan Cost hefft geapprobert, und dat ock totus senatus tanquam suspectus nicht kan worden geremovet, eo quod firmitus reputatur iudicium plurimum quam unius.

Edoch heft die geexcipierde gepresentert, dat hie wal tho vreden is, dat excipient tho wege brenge, dat einige borgemeisteren up sijne kosten uut eine van den benaberden stedekens na olden gebruck worden gedelegert, daer voer dit proces worde geventilert.

So en begert geexcipierde nicht dat die schepenen vann Delden worden gedelegert, wante het hem even vole is vor wat schepenen hie agert, het sijnnen dan die schepene(n) van Otmersum, Goer, Rissen oft Almelo. Sed excipiens non potest invenire arborem.

Folio 63.

Welcke delegerde richters excipient op sijne kosten versoken moett, aldewile hie die schepenen van Enschede sunder reden is suspecterende, wewal hie nochtans die schepenen van Enschede dorch het upso- kent hefft geapprobert, und dat ock totus senatus tamquam* suspectus nicht kan worden geremovet.

* = als

Dewile dan tegen landrechte nicht en is georlovet in processen van exceptien to mogen tripliceren, und excipient nicht en hefft bewesen, dat einige partieschap bij den schepenen van Enschede sij gecommittiert*, boven den dat die geexcipierde is tho vredenn dat excipient uuit eine der benaberden stedekens up sijne costen # to wege # brenge, dat deselve worden gedelegert umme dit proces uuitfundich to macken end bij faute van den concludert hie end versocht, als hie in sijn exceptionnal andwort und duplic hefft gedaen.

* = begaan, zich schuldig maken aan

Dar aver ten orbarlichsten* die geexcipierde bij ordre recht versocht vor alles mede protesterende de expensis resarciendis* und dat milde richterliche ampt demodich anropende.

* = behoorlijk

* = weer herstellen

Salvo quocuncq(ue) suffragio* iuris.

* = L. suffragium = oordeel, instemming

Folio 64.

Protestatie Lambert Brouwerss, geexcipierde verwerder etc.
(con)tra
Gert Beckers unbefogede excipierende anlegger.

7°

Folio 65.

Gesien die ansprake doer Lambert Brouwer, klegern tegens Gert Becker, beklageden, voer borgemeistere, schepen ende raedt der stadt Enschede geexhibert, vortz exceptie consulum suspectorum sive recusationis* doer beklageden als excipienten ingewendet, ferner antwort super exceptione, replick, duplicque, triplicque exceptionel neffens protestatie, ende voerigen stucken respective annexen documenten conform den inventarijss bij beiden parthijen underteickent, ende gelettet upt geene in deesen stont te letten, sunderlick dat die originel beklagede en(de) excipient Becker up twee borgemeisteren Albert de Laer ende Frederick van Twickeloe geene reeden van suspicie met eenigen schijn ende up die anderen met geen genochsame demonstratie bijbrenget, die originel

* = verweer

kleger en(de) excipieerde Brouwer averst
dieselve twee borgemeisteren ock schinet
te suspecteren ende tselve glickfals
sunder sufficient bewijss. So ordonneren
borgemeistere, schepen ende raedt der stadt
Enschede met advijss ondergeschrevenen
rechtspromoveerden, Gott ende die justitie
voer oogen stellende dat
inwendig acht dage na pronuntiatie deeses
ieder parthije sall verklaeren, offte he van
sijne redenen van suspicie desistere* oder niet.
So dan beide parthijen verklaeren van haere

* = afzien van

pronnunciatum den 21. junij 1624.

Folio 66.

motiven van suspicie te desisteren, sal van
den dag aver een maent die originel
beklagede schuldig sijn ten principael te
antwoorden. Daer averst beide parthijen
bij haere suspicie ieder up seekere borge-
meistere persisterde, wert georlovet
beiden up gemeene kosten propter utrimq(ue)*
mota[m] recusationem*, oder eener alleene,
die alleene persisteren werde, up sijn
eigen kosten na landes costumen einen
ander richter te versoken tot vermindinge
van alle sinistre suspicien, ende voer den
committeerden na behoeren ten princi-
pael te verfaeren, # den borgemeisteren haere geregtigheit na older gewoente voerbeholden, # die
kosten deeses omme redenen compensierende.

* = van beide zijden

* = protest; verweer; verwerping

Ita in praesenti casu documentis deductis et oblationibus* partium attentis * = offer, aanbieding
ordinandum censuit salvo etc.

Herm(en) Huysken, I.U.D.

G(ert) Becker versocht copiam sententiae ende t' voldoen t'gene hem bij sententie
operlacht ist.

Lamb(ert) Brouwer versocht gehoert hebbende die sententie bedancket sich dieselve quan-
tum pro, versoeckende copiam omme voert ahn te parieren nae behoren,
protestierende van costen, factis et fiendis*. * = gemaakte en nog te maken

Folio 67.

Advijss.

Personen:

Adolphs, Frederich, consul,	2,39,62,
Alcmade, Johannes van, predicant,	4,
Alkemade, ab,	12,13,
Alkemade, Joannes ab, * 1588, getuige/predicant,	7,8,9,10,11,19,
Alstede, Fenne van,	11,
Becker,	39,65,
Becker, Aelkenn, dochter van Lucas,	12,18,
Becker, G.,	66,
Becker, Geerd, zoon van Lucas,	9,10,11,12,18,25,29,30,32,33,
Becker, Geert,	43,48,
Becker, Gerdt,	1,2,4,21,25,26,27,37,51,
Becker, Gerhardi,	4,
Becker, Gert,	20,24,37,38,50,59,65,
Becker, Johan, broer van Gerhardus,	4,11,
Becker, Johann, broer van Geerd,	11,

Becker, Lucas,	9,12,14,18,
Becker, Luicas, x Wendelle,	14,17,
Becker, Luikas,	12,14,
Becker, Wendelle, x Luicas,	17,
Beckers,	0,38,
Beckers, Gerdt,	26,
Beckers, Gert,	64,
Beckers, Gerten,	26,
Beijer, Harbest,	49,
Beijer, Hervest,	17,
Berchem, Michael van, burgemeister,	52,53,
Berchem, Michael von,	54,55,
Berchen, Michael van,	52,
Berchom, Michael van,	26,
Berchum, Michael van, * ± 1558,	42,43,44,45,
Berchum, Michael van,	17,
Berchum, Michael vann, consul,	2,
Berckum, Michael van, borgemeister,	37,61,62,
Berckums, Michael van,	39,
Brouwer,	0,21,38,65,
Brouwer, Lambert, borgemeister/scheffen, x,	1,2,4,7,10,12,13,14,15,21,24,25,26,27,30,31,32,37,42,43,44,45,46,47,48,51,64,65,66,
Brouwer, Lambert, scheffen,	22,26,51,
Brouwer, Lamberth,	54,
Brouweren, Lambert,	53,
Brouwers, Lambert, borgemeister,	1,20,50,
Brunswijckx, forsten van,	42,
Budde, richter,	16,17,18,39,44,55,62,
Budde, Lambert, richter,	5,39,55,56,
Budde, Lambert, richter,	55,
Budde, Lamberto,	2,
Budde, Lambertus, * ± 1550, richter/judex,	7,8,14,15,19,29,36,42,49,
Budde, Lambertuss,	14,
Cost, Geert, * ± 1558,	(42),(43),(44),(46),
Cost, Gerdt, burgemeister,	26,(27),54,55,62,
Cost, Gert, borgemeister,	(37),52,61,62,
Cost, Jan, borgemeister,	38,
Cost, Johan, burgemeister/scheffen, * 1584, x,	26,27,38,39,(42),(43),(44),(47),52,53,54,55,60,61,62,
Costes, Gerdt,	39,
Costes, Jan,	39,
Costes, Johan, borgemeister, x,	39,61,
Costs, Johan, x,	54,
Huisken, Herm., I.U.D.,	66,
Kerstiens, Geert,	43,48,
Kerstiens, Gerdes,	38,
Kerstiens, Gert,	37,38,

Kerstkens, Gerhardt, +,	26,	
Koepenegbertz, Geerd, +,	12,	
Kopen Egberts, Gert,	4,	
Kopen Egbertz, Geerd, * ± 1570, getuige,	7,8,9,10,11,12,13,19,	
Kost = Cost, Geert, schepen, * ± 1558,	42,43,44,46,	
Kost = Cost, Gerdt, burgemeister,	27,	
Kost = Cost, Gert, borgemeister,	37,62m	
Kost = Cost, Jan,	38,	
Kost = Cost, Johan, * 1584, schepen,	42,43,44,47,60,	
Laer, Albert de, * 1558,	34,35,60,61,62,65,	
Laer, Albertus de, borgemeister,	38,39,44,48,54,61,	
Laer, Albertus die,	54,60,	
Laer, Albert van, burgemeister,	27,51,	
Laer, Albert vann,	31,32,33,	
Laer, Albert von,	26,	
Laer, Alberten van,	26,54,	
Laer, Albertenn vann,	29,	
Laer, Alberts von,	52,	
Laer, Bernardum de,	2,	
Laer, Bernardt de, coernoot,	35,	
Laers, Alberti de,	39,	
landtdrost,	56,	
Marck,	17,18,	
Marck, Gerhardt van der, richtere,	7,	
Marck, Gerhardt vann der,	14,15,16,19,	
Marck, Gerhart van der, richter,	5,	
Mulert, Johan, drosten,	55,	
Swerinck, Henderich,	62,	
Swerinck, Henderick, staddeender/stadt diener,	4,44,	
Swerinck, Hinrich,	51,	
Swerinck, Hinderichen, stadts diener,	21,	
Swerincks, Henderich,	62,	
Sweringh, Hinrichen, stadtz deener,	26,	
Swierinck, Henderich, stadts diener,	8,	
Swierinck, Henrich, * 1598, stadts diener,	29,33,	
Swierinck, Johann, + 1615, vader van Henrich, stadts diener,	30,34,	
Tillijs, graven van,	42,	
Twickel, Frederick van, borgemeister,	38,	
Twickell, Frederick van, * ± 1568,	31,34,	
Twickell, Frederick vann,	31,	
Twickell, Frederick von,	26,	
Twickelo, Frederick van,	60,61,	
Twickelo, Frederick von,	26,	
Twickelo, Frederick van,	61,	
Twickelloe, Frederick vann,	29,	
Twickeloe, Frederick van,	51,52,54,60,	
Twickeloe, Frederick von, burgemeister,	27,	

Twickeloe, Frederick van, maendtschepen,	43,44,48,65,
Weemhoff, Berendt ten,	8,
Weemhoff, Berendt tenn,	15,
Weemhoff, Johan ten,	4,
Weersseloe, Evert van,	43,48,
Werseleo, Everten van,	53,
Wersell, Everdt van,	55,
Werselo, Evert van,	37,38,
Wijnnoltz, Johan, cornoot,	49,
Wolterinckhoff, Willem, coernoot,	35,

Plaatsen:

Aennoldt,	42,
Almelo,	62,
Almeloe,	40,
Delden,	40,56,62,
Deventer,	49,
Enschede,	0,4,21,25,26,37,39,40,42,49,63,65,
Enscheidt,	55,56,
Entscheide,	4,7,19,21,25,26,29,30,37,51,59,
Goer, borgemeijsteren van,	14,40,62,
Hispanien,	29,
Hollandt,	42,
Otmersum,	40,62,
Overissel,	25,41,
Rissen,	40,62,
Twente,	22,40,